

Jazzgalerie Nickelsdorf

KONFRONTATIONEN 2017

Festival for Free and Improvised Music

20. – 23. Juli

Ein musikalischer Reigen ...

Zentral im Programm der heurigen 38. Konfrontationen steht das **ICP ORCHESTRA**, eine zehnköpfige Formation, die an der Schnittstelle zwischen Big Band und Kammerensemble agiert. Ob als musikalische Kooperative, Plattenlabel oder politische Organisation, der vom Pianisten/Komponisten/Improvisator **Misha Mengelberg** in Amsterdam mitbegründete Instant Composers Pool (ICP) hat das europäische Jazzgeschehen gründlich aufgeführt. Den Name erdachte ebenfalls Mengelberg, der dabei nur an *instant coffee* gedacht haben will, aber gleichzeitig ein ästhetisches Manifest formulierte, indem Improvisation als spontanes Komponieren verstanden wird. Die Improvisation steht also, wie es Kevin Whitehead formulierte, weder auf einer niedrigeren Stufe als die Komposition noch ist sie eine Kunst ohne Gedächtnis, die nur im Augenblick existiert und Form & Struktur völlig außer Acht lässt. Misha Mengelberg, der unzählige Male in verschiedenen Besetzungen in Nickelsdorf zu Gast war, verstarb am 3. März 2017 im Alter von 81 Jahren. Der Auftritt des ICP Orchestra ist somit eine Hommage an diesen großen Meister der europäischen Avantgarde und steht auch exemplarisch dafür, wie die amerikanische Big-Band-Musik der fünfziger Jahre im Geiste des *instant composing* neu interpretiert werden kann.

Zwei Mitglieder des ICP Orchestra werden auch in anderen Formationen auftreten: Der Schlagzeuger **Han Bennink** wird im Duo mit dem Klarinettenisten **Joris Roelofs** die heurigen Konfrontationen eröffnen, und der Saxophonist/Klarinettenist **Tobias Delius** wird neben **Frank Gratkowski** und **Sebi Tramontana** im Holz-/Blechbläserquartett **MATAGI ILI** des österreichischen Trompeters **Thomas Berghammer** zu hören sein – mit „am Ende doch immer ‚nur‘ Blas-und-Atem-Musik, der nahezu nichts fremd ist“ (Klaus Peham).

Die Jazzgalerie Nickelsdorf hat heuer zwei *wild cards* vergeben, was soviel bedeutet, dass die österreichische Pianistin & Komponistin Katharina Klement und der britische Saxophonist Evan Parker unser blindes Vertrauen besitzen und Projekte ihrer Wahl präsentieren können. **Katharina Klement** überrascht uns mit ihrem noch sehr „frischen“ Trio **LEFT**, dem der österreichische Bassist **Matija Schellander** und die französische Klarinettenistin/Vokalistin **Isabelle Duthoit** angehören. Die Klangsprache dieses erst vor kurzem fusionierten Trios bewegt sich, wie Katharina Klement schreibt, zwischen abstrakter und energetisch geladener Kammermusik, fein abgestimmt in Facetten von Geräuschen und Klängen.

Auch Isabelle Duthoit wird ein weiteres Mal zu hören sein und sich im Quartett **URUK** des Vierteltontrompeters **Franz Hautzinger** mit den beiden Schlagzeugern/Perkussionisten Hamid Drake und Michael Zerang verbünden, um am Freitag Nachmittag in der katholischen Kirche dem künstlerischen Erbe von Mesopotamien nachzuspüren. Und um gleich das Ende der Konfrontationen 2017 vorwegzunehmen: Mit dem Duo von **Hamid Drake**, dessen stilistische Bandbreite von Sufi-Musik über Reggae und Rock bis zu Free Jazz, Bebop, Traditional und Swing reicht, und seinem langjährigen Spielpartner **Michael Zerang** wird das heurige Festival auch einen sehr atmosphärischen Ausklang finden.

Evan Parker, der in den späten 1960er-Jahren das Jazzsaxophonspiel revolutionierte und laut eigener Aussage weniger an einer „Musik für den Tanz des Körpers als vielmehr an einer für den Tanz des Nervensystems“ interessiert ist, gelangte als Klangforscher in den 1990er-Jahren fast zwangsläufig zu neuen elektronischen Techniken, zu Live-Elektronik, Computermusik und Sound Processing. Es überrascht daher nicht, dass er **TRANCE MAP+** als sein „Wunschkonzert“ auswählte. Dieses innovative Projekt im Bereich der elektronischen Musik begann im Studio in Zusammenarbeit mit dem zwischen Konzert- und Club-Kultur wandelnden Komponisten, Improvisator und Klangkünstler **Matthew Wright**. Die Musik von Evan Parker dient hier als Ausgangsmaterial, wird live manipuliert und restrukturiert, um neue Klangwelten entstehen zu lassen. Bei der Live-Umsetzung werden die beiden unterstützt von **Adam Linson** am Kontrabass und **Spring Heel Jack**, einem Duo mit Wurzeln im Drum & Bass und Jungle.

Ein weiteres überaus spannendes Projekt im Bereich der Live-Elektronik ist das Quartett von „Sinuswellen-Meister“ **Klaus Filip**, der auch die von ImprovisatorInnen gerne genutzte Software **ppool** entwickelte, und **noïd** aka Arnold Haberl (diesmal nicht am Cello, sondern ebenfalls **ppool**): zwei österreichische Musiker im elektronisch-akustischen Zwiegespräch mit den beiden Schweizer Bläsern **Christian Kobi** und (elder musical statesman) **Hans Koch**.

Ob Radioklänge in/aus der Trompete oder maskierter Gesang, **RADIO TWEETS** von **Birgit Ulher** und **Ute Wassermann** fokussieren die Präparation von Trompete und Stimme, um akustische Grenzbereiche auszuloten und in den Kosmos der multiphonen Klänge, des weißen Rauschens und der komplex geschichteten musikalischen Strukturen vorzustoßen. Mit an Bord ein weiterer Klangmaschinist unseres Vertrauens: **Richard Scott**.

Bei den heurigen Konfrontationen finden sich auch viele Musiker, die dem Nickelsdorfer Festivalpublikum in bester Erinnerung sind, wie z.B. der „Mentor und Motor“ der Chicagoer Free-Jazz-Szene und Preisträger der renommierten MacArthur Stiftung **Ken Vandermark**, der eine schier unüberschaubare Zahl an – mitunter auch im Punk, Heavy Metal oder in der Kammermusik angesiedelten – Projekten betreibt (diesmal im Quartett mit Landsmann **Steve Swell** und dem norwegischen Rhythmusgespann **Jon Rune Strøm & Paal Nilssen-Love**); oder **Joe McPhee**, der laut Jazzgalerie-Betreiber Hans Falb „eines der bestgehüteten Geheimnisse der Musikwelt“ ist und in Zusammenarbeit mit **Daunik Lazro**, **Jean-Mark Foussat** und **Makoto Sato** mit seinem **CLIFFORD THORNTON MEMORIAL QUARTET** jenem Musiker Tribut zollt, der ihn sowohl musikalisch als auch philosophisch am meisten beeinflusste; oder **Mazen Kerbaj**, Trompeter, Comics-Zeichner und Festivalorganisator aus Beirut, der sich auf seinen Berlin-Aufenthalt im Zuge eines DAAD-Stipendiums so umsichtig vorbereitete, dass er bereits von seiner neuen *working band* erwartet wurde: **THE “B” QUARTET** mit **Magda Mayas**, **Tony Buck** und **Mike Majkowski**; oder **Oliver Lake**, eine vielfach ausgezeichnete Legende des Free Jazz, Mitbegründer der Black Artist Group in St. Louis und des World Saxophone Quartet, Maler und Poet, im Duo mit dem Schlagzeuger **Donald Robinson**, der vor allem in der Avantgarde-Szene der San Francisco Bay Area aktiv ist. Ein Wiedersehen gibt es auch mit **Clayton Thomas**, **Jean-Luc Guionnet** und **Will Guthrie**, die in der Formation **THE AMES ROOM** (in der natürlich nichts so ist, wie es zu sein scheint) den Geist des Free Jazz beschwören und zu einem „maximalistisch minimalistischen Terror-Jazz“ gelangen.

Auch heuer wird wieder die wunderschöne Steinarena am Kleylehof bespielt, und zwar von zwei Duos, in denen der nunmehr in Nickelsdorf beheimatete schwedische Saxophonist **Mats Gustafsson** mitwirkt: einerseits im Projekt **LUFT** mit dem bretonischen Dudelsackspieler **Erwan Keravec**, andererseits im Duo mit Joe McPhee.

Paul Lovens, ein weiterer (Teilzeit-)Nickelsdorfer, der aus dem Konfrontationen-Reigen nicht wegzudenken ist, wird seine *selected & unselected drums* auf die Bühne der Jazzgalerie hieven und im Duo mit dem schwedischen Ausnahmepianisten der ersten Generation skandinavischer Free Jazzer **Sten Sandell** aufspielen.

Sten Sandell wirkt auch in einem Ensemble mit, das wir mit größter Spannung erwarten, treten doch alle anderen Mitglieder zum ersten Mal in Nickelsdorf auf: die junge, vielgelobte portugiesische Trompeterin **Susana Santos Silva** hat für ihr Projekt **LIFE AND OTHER TRANSIENT STORMS** mit **Lotte Anker**, **Torbjörn Zetterberg** und **Jon Fält** eine illustre nordische Runde um sich geschart, der es um nicht mehr und nicht weniger geht, als das Leben und andere vergängliche Stürme in Musik zu übersetzen – kurz: im Zentrum steht die Freude am gemeinsamen Musizieren aus dem Moment heraus. Womit sich der Kreis schließt und beim *instant composing* des ICP Orchestra weiterziehen ließe ...

(Friederike Kulcsar/Hans Falb)

Die auch heuer wieder stattfindende **SOUNDART** trägt den Titel “A Place to Stay” und präsentiert im Salzer-Stadl Arbeiten von Angélica Castelló, Paul Gründorfer, Lisbeth Kovacic, noid, Matija Schellander, Crossroads Thessaloniki/Christine Schörkhuber und Ute Wassermann.